

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 14.07.2010

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst.-Nr. 439 in Sonderfläche Garage für landwirtschaftliche Geräte (Antragsteller: Rainer Erich);

Der Bürgermeister erläutert kurz das Widmungsansuchen von Herrn Rainer Erich. Es gibt diesbezüglich eine Stellungnahme vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Agrarwirtschaft. Darin wird hervorgehoben, dass für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Geräteabstellraumes eine positive Stellungnahme abgegeben wird, um das Abstellen von landwirtschaftlichen Maschinen in einer Garage zu ermöglichen. Der Erweiterung des bestehenden Hackschnitzzellagers wird aber – wie in einem früheren Ansuchen beantragt – keine Zustimmung erteilt. Im Gemeinderat wird die Situation grundsätzlich ähnlich gesehen, wobei aber auch angemerkt wird, dass es auf keinen Fall zu einer Widmung für ein Wohnhaus in diesem Bereich kommen darf.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 14.07.2010 einstimmig beschlossen, den Entwurf über die Änderung des gültigen Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche der Gst.-Nr. 443/6 KG. Wiesing (Antragsteller: Rainer Erich, 6200 Jenbach) nach den Bestimmungen der §§ 64, 67 und 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2001 (TROG 2001) und planlicher Darstellung von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai zu genehmigen. Der Entwurf sieht die Umwidmung dieser Fläche in Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude SLG-3 Geräteabstellraum gemäß § 47 Tiroler Raumordnungsgesetz 2001 (TROG 2001) vor.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gst.-Nr. 963/187 (Antragsteller: Brandacher Johann);

Der Bürgermeister bringt eingangs Erläuterungen zum geplanten Bebauungsplan vor: Es ist vorgesehen, 8 eher kleinere Wohnungen auf dem besagten Grundstück unterzubringen. Die vorliegenden Entwürfe werden auch dem Gemeinderat zur Besichtigung vorgelegt. Die vorgesehene Bebauungsdichte ist mit 0,7 als eher moderat anzusehen. Der Bürgermeister spricht sich auch dafür aus, generell keine großen Wohnblöcke mit zu hoher Bebauungsdichte zu errichten.

GR. Geisler Markus sieht die Zufahrtssituation in diesem Bereich, sowie auch bei manch anderen Projekten in der Rofansiedlung, wie z. B. das Eck beim Haus Wehrberger als eher problematisch an.

Von GR. Gerhard Lörgetbohrer wird in diesem Zusammenhang auch die zum Teil problematische Verkehrssituation im Außerdorf angesprochen. Daraufhin entspringt eine allgemeine Diskussion zum Thema Verkehr. In diesem Zusammenhang wird vom Bürgermeister angemerkt, dass natürlich auch jeder selbst der ein Auto besitzt, zum Individualverkehr seinen Beitrag leistet. Es gibt aber verschiedene Projekte, wie z. B. Neueinbindung im Außerdorf, Direktanschluss der Rofansiedlung über die Achenseestraße, Neuanbindung Erlach zur Achenseestraße und Lärmschutzwand. Diese geplanten Projekte sollten in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Anschließend wird noch eine allgemeine Diskussion über Widmungen, etc. geführt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Wiesing hat in seiner Sitzung vom 14.07.2010 einstimmig die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gst.-Nr. 963/187 KG. Wiesing

(Eigentümer: Brandacher Johann, 6210 Wiesing) nach einem Entwurf von Architekt Dipl.-Ing. Christian Kotai, 6200 Jenbach, gemäß § 65 Tiroler Raumordnungsgesetz 2001 (TROG 2001) beschlossen. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung des Bebauungsplanes. Dieser Beschluß wird allerdings nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Durchführung von Reinigungsarbeiten in der neuen Volksschule;

Im Herbst wird die neu umgebaute Volksschule in Betrieb gehen. Es haben sich durch die Vergrößerung der Schule und durch den Turnsaalneubau die Reinigungsflächen mehr als verdreifacht. Der Bürgermeister bringt in seinen Ausführungen vor, dass eine Variante mit eigenen Reinigungskräften insgesamt zwar etwas teurer sein wird, aber insgesamt Vorteile bringen sollte. Der Vizebürgermeister ist ein vehementer Verfechter der Variante, eigene Leute anzustellen, weil mit Reinigungsfirmen die Qualität oftmals zu wünschen lässt. Der Bürgermeister ergänzt auch, dass insgesamt mit Kosten für Reinigungsmittel von ca. € 8.000,-- - 10.000,-- pro Jahr anzusetzen sind.

GR. Stimpfl Kurt ist der Meinung, dass wohl eher ein Schulwart für dieses große Gebäude erforderlich wäre. In der allgemeinen Diskussion wird auch noch angesprochen, dass für die Benützung der Turnhalle mit den Vereinen eine vernünftige Regelung bezüglich möglicher Gebühren und Ausgabe von Schlüsseln gefunden werden muss. Es werden aber auch weiterhin Fremdleistungen durch eine Reinigungsfirma, wie z. B. Fenster, Fassaden, etc. erbracht werden müssen. Die genaue Aufteilung wird nach einer Einlaufphase entschieden werden. Die Vorstellung der Bewerber/innen erfolgt im Gemeindevorstand.

Beschluß:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung von 2 Halbtageskräften zu je 20 Wochenstunden für die Reinigung der Volksschule ab dem Schuljahr 2010/2011. Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz.

Verschiedene Spendengesuche und Zuschüsse;

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Auszahlung der im Budget vorgesehenen Unterstützung der Schützenkompanie Wiesing für das Jahr 2010. Gleichzeitig übergibt der Bürgermeister an die Gemeinderäte Einladungen für das anstehende Bataillonsfest vom 16.-18.07.2010.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die budgetierte Förderung für die Schützenkompanie Wiesing für das Jahr 2010 in der Höhe von € 1.500,--